

Metten wird grüner

Metten. So wie schon 2014 ziehen auch heuer sechs neue Mitglieder in den Mettener Marktgemeinderat ein. Mit zwei Räten sind die Grünen dort ganz neu. Um drei auf sieben Plätze stark zugelegt haben die Freien Wähler, die auch den von der CSU übergewechselten neuen Bürgermeister Andreas Moser stellen.

Das geht auf Kosten der CSU, die von ihren bisher acht Sitzen im Gemeinderat drei abgeben muss, und der SPD, die von vier auf zwei Räte geschrumpft ist. Richard Schmid ist zu den Freien Wählern gewechselt, und Heike Lüdtko ist von den vier Bürgermeisterkandidaten die einzige, die nicht ins Gremium gewählt worden ist – obwohl sie die vergangenen sechs Jahre dort vertreten war.

Mitbewerber Matthias Schwinger von den Grünen nimmt seinen Parteikolle-

Metten

1. Bürgermeister: Andreas Moser (FW)

Wahlbeteiligung: 68,35 %

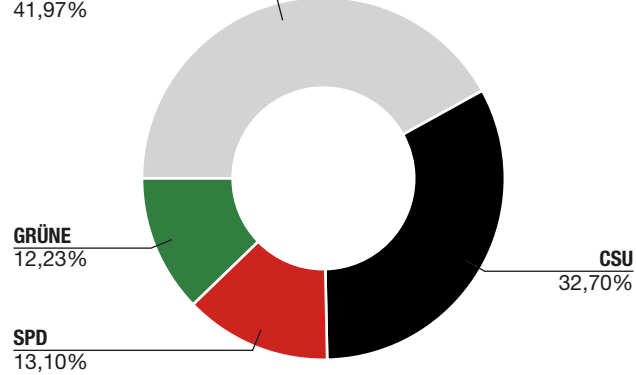
Sitzverteilung: 16 Gemeinderäte
(in Klammern: Sitze / Veränderungen gegenüber 2014)

FWG Metten (7/+3)		SPD (2/-2)	
Stefan Murr	1986 Stimmen	Stephan Wagner	791 Stimmen
Sandra Weinzierl	1280 Stimmen	Herbert Stadler	710 Stimmen
Thomas Schuhbaum	1043 Stimmen		
Miriam Augustin	1008 Stimmen	GRÜNE (2/+2)	
Siegfried Degenhart	883 Stimmen	Matthias Schwinger	956 Stimmen
Richard Schmid	771 Stimmen	Markus Zeithöfler	404 Stimmen
Thomas Tremmel	751 Stimmen		

CSU (5/-3)	
Wolfgang Paukner	2162 Stimmen
Gerald Eckmeier	1934 Stimmen
Petra Kust	806 Stimmen
Dr. Wolfgang Eichinger	795 Stimmen
Pater Markus Haering	774 Stimmen

FWG Metten

41,97%



GRÜNE 12,23%

SPD 13,10%



gen Markus Zeithöfler mit in den Gemeinderat.

Bei den Freien Wählern sind Miriam Augustin und Thomas Tremmel neu, Siegfried Degenhart war bisher in der CSU-Fraktion und Richard Schmid hatte zuvor die SPD im Gemeinderat mit vertreten. Der bisherige Freie-Wähler-Gemeinderat Wolfgang Saatberger stand heuer nicht mehr zur Wahl.

Die bisherigen CSU-Gemeinderäte Florian Jung, Inge Kraml und Gerhard Lohmer sind nicht mehr angetreten. Neu in der Fraktion sind Petra Kust und Dr. Wolfgang Eichinger.

Stimmenkönig nach Andreas Moser mit 2680 ist Wolfgang Paukner von der CSU, bisher Stellvertreter von Bürgermeister Erhard Radlmaier. Mit 2162 Stimmen ist er neben Moser der einzige, der die 2000er-Grenze geknackt hat. – kw

Schwarz verliert Grün verdoppelt

Ergebnis der Kreistagswahl steht erst heute fest

Deggendorf. Die CSU muss im Kreistag mit Verlusten rechnen, die Grünen werden dagegen zulegen. Das Ergebnis der Kreistagswahl lässt auf sich warten. Wegen EDV-Problemen in zwei kleineren Gemeinden ist mit dem endgültigen Ergebnis erst heute zu rechnen. Dennoch lässt sich nach 222 von 225 ausgezählten Wahlbezirken bereits ein deutlicher Trend erkennen.

Demnach kommt die CSU im Kreis nur noch auf 41,44 Prozent und verliert damit gegenüber dem Ergebnis von 2014 sechs Prozentpunkte.

Ihr Ergebnis von 2014 fast verdoppeln werden vor-

aussichtlich die Grünen. Mit derzeit 9,19 Prozent liegen sie im Bereich von etwa fünf Sitzen im Kreistag.

Von null auf 8,15 Prozent steigt die AfD, die 2014 noch nicht im Kreistag vertreten war.

SPD fällt deutlich ab

Die Freien Wähler konnten den Schwung der rund 30 Prozent ihres Landratskandidaten nicht auf den Kreistag übertragen. Sie legen nach der aktuellen Berechnung nur leicht auf gut 19 Prozent zu.

Ihr Ergebnis fast halbiert

hat die SPD. Die „Roten“ müssen froh sein, wenn ihnen die Grünen nicht noch den zweiten Platz streitig machen – aktuell liegen sie bei 9,9 Prozent. Zum Vergleich: 2014 hatte die SPD noch 16,15 und sechs Jahre vorher 17,4 Prozent.

Aufleichte Verluste muss sich voraussichtlich auch die Junge Liste einstellen, die nach den bisher ausgezählten Stimmen auf 5,76 Prozent kommt, vor sechs Jahren hatte sie noch 6,69 Prozent. Auch für die ÖDP (2,47 statt 3,32 Prozent) und die FDP (1,61 statt 1,83 Prozent) wird das Ergebnis etwas schlechter ausfallen.

Neu im Kreistag zu finden sein wird die Bayernpartei, die nach aktueller Datengrundlage auf Anhieb 2,43 Prozent erreichen wird. – wet

Friederike Sandner lässt die FWG jubeln

Winzer. Großer Gewinner der Marktratswahl ist die Freie Wähler-Gemeinschaft Winzer-Neßlbach, die um zwei Sitze zulegt und damit künftig auf Augenhöhe mit der CSU rangiert. Die FWG profitierte vom Rückzug der Jungen Liste, die 2014 noch einen Sitz erobert hatte, und von den Verlusten der SPD. Vor allem Spitzenkandidatin Friederike Sandner zog; die 2. Bürgermeisterin holte mit Abstand die meisten Stimmen und hängt in der Marktratswahl selbst Bürgermeister Jürgen Roith ab, der der CSU 1458 Stimmen brachte. Christian Wölfl und Hans-Jürgen Tremmel sind neu für die FWG im Marktrat.

Die CSU konnte ihr prozentuales Ergebnis von 2014 (31,41 Prozent) zwar geringfügig verbessern, das schlägt sich aber nicht auf die Sitze nieder, sie bleibt bei fünf. Nachdem Andreas Bachmeier, Roland Endl, Wilfried

Winzer

1. Bürgermeister: Jürgen Roith (CSU)

Wahlbeteiligung: 55,93 %

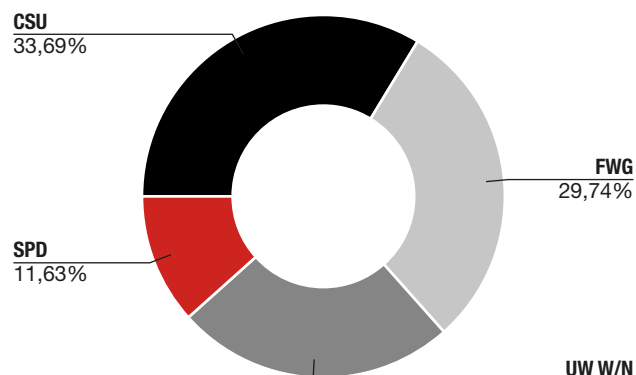
Sitzverteilung: 16 Gemeinderäte
(in Klammern: Sitze / Veränderungen gegenüber 2014)

CSU (5/-)		UW Winzer/Neßlbach (4/-)	
Harald Troiber	962 Stimmen	Franz Augenstein	895 Stimmen
Manfred Fischer	961 Stimmen	Karl-Heinz Baumgärtler	890 Stimmen
Paul Freudenstein	803 Stimmen	Christian Leitzinger	805 Stimmen
Roland Kufner	556 Stimmen	Anton Seidl*	498 Stimmen
Alfred Bielmeier	535 Stimmen	Stefanie Würf-Dick*	498 Stimmen

FWG Winzer-Neßlbach (5/+2)		SPD (2/-1)	
Friederike Sandner	2257 Stimmen	Helmut Sattler	921 Stimmen
Michael West	852 Stimmen	Peter Wolf	312 Stimmen
Matthias Bloch	611 Stimmen		
Christian Wölfl	453 Stimmen		
Hans-Jürgen Tremmel	425 Stimmen		

CSU

33,69%



SPD 11,63%

UW W/N 24,94%



Kühnel und Franz Mutz nicht mehr angetreten waren, bleiben nur noch Paul Freudenstein und Nachrücker Manfred Fischer im Gremium. Neu sind Harald Troiber, Alfred Bielmeier und Roland Kufner, der bislang für die JL im Gremium saß.

Nur eventuell eine Veränderung, dafür ein Kuriosum gibt es bei der UWG Winzer-Neßlbach: Sie hält ihre vier Sitze, auf den ersten drei Plätzen klar mit Franz Augenstein, Karl-Heinz Baumgärtler und Christian Leitzinger. Ob mit den drei wie bisher Anton Seidl oder Stefanie Würf-Dick im Gremium sitzen werden, muss wegen Stimmgleichheit das Los entscheiden.

Bei der SPD macht sich das Ausscheiden von Walter Kühbeck bemerkbar, der nicht mehr antrat. Die zwei verbliebenen Plätze gehen an Helmut Sattler und Peter Wolf, der bislang als Nachrücker im Marktrat saß. – wet

Sieben neue Gemeinderäte

Hunding. Nur zwei Listen und beide legen einen Sitz zu? Ganz einfach, die Parteilose Wählergruppe trat nicht mehr an. So gingen die Plätze von Georg Ehrnböck und Josef Zettl zu gleichen Teilen an CSU und FWG.

In Hunding regiert mit Thomas Straßer künftig nicht nur ein neuer Bürgermeister, auch im Gemeinderat gibt es zahlreiche Neue, weil viele von den Alten nicht mehr angetreten sind.

So ist bei der CSU nur Ferdinand Höbler von der alten Garde verblieben. Nicht mehr vertreten sind Max Drexler, Ludwig Arbinger, Johann Weiß und Georg Rainer.

Anders schaut es bei den Freien Wählern aus. Dort sind nur Bernhard Weiß und Helmut Schuhbaum neu, weil Thomas Straßer auf den Bürgermeisterstuhl wechselte und die FWG eben einen zusätzlichen Platz erobert hat. – wet

Hunding

1. Bürgermeister: Thomas Straßer (FWG)

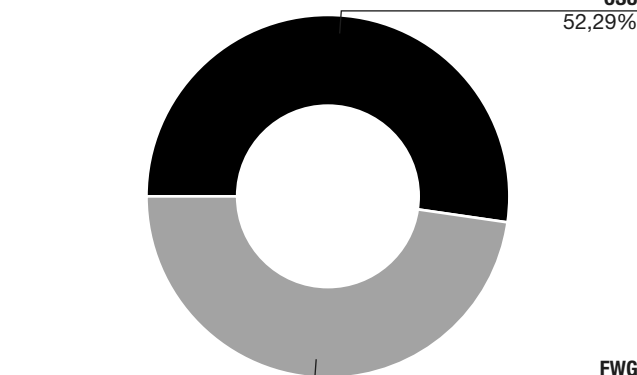
Wahlbeteiligung: 81,33 %

Sitzverteilung: 12 Gemeinderäte
(in Klammern: Sitze / Veränderungen gegenüber 2014)

CSU (6/+1)		FWG (6/+1)	
Matthias Hackl	1070 Stimmen	Evi Straßer	809 Stimmen
Ferdinand Höbler	954 Stimmen	Peter Baranski	708 Stimmen
Maximilian Stangl	615 Stimmen	Albert Straßer	683 Stimmen
Anita Rainer	562 Stimmen	Manuela Ellerbeck	656 Stimmen
Anton Brumbauer jun.	538 Stimmen	Bernhard Weiß	446 Stimmen
Simon Nothart	491 Stimmen	Helmut Schuhbaum	438 Stimmen

CSU

52,29%



FWG 47,71%



ÖDP verliert einen Platz an UWG

Niederalteich. Einen weiteren Platz dazugewonnen hat in Niederalteich die UWG, Partei des wiedergewählten alleinigen Bürgermeisterkandidaten Albin Dietrich. Personell ändert sich dort einiges: Der bisherige UWG-Gemeinderat Anton Messert ist dieses Mal für die CSU angetreten und ins Gremium gewählt worden. Willi Habereder ist nicht mehr angetreten. Neu in der UWG-Fraktion sind Sebastian Kresse, Armin Thalhauser und Tobias Schinke.

Niederalteich

1. Bürgermeister: Albin Dietrich (UWG)

Wahlbeteiligung: 67,78 %

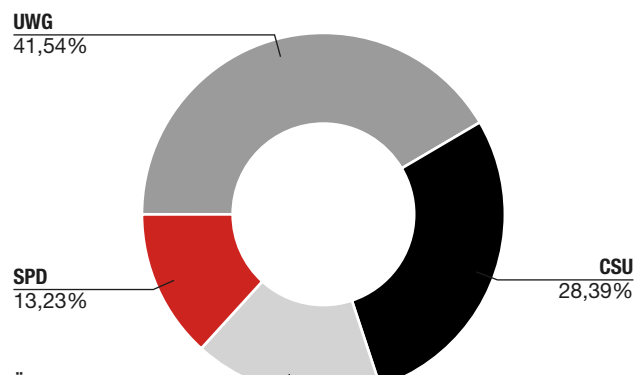
Sitzverteilung: 12 Gemeinderäte
(in Klammern: Sitze / Veränderungen gegenüber 2014)

UWG (5/+1)		ÖDP/Bürgerforum (2/-1)	
Franz Dullinger	868 Stimmen	Petra Nadolny	680 Stimmen
Sebastian Kresse	762 Stimmen	Dr. Martin Emlinger	525 Stimmen
Armin Thalhauser	640 Stimmen		
Maximilian Pfaffinger	633 Stimmen	SPD (2/-)	
Tobias Schinke	579 Stimmen	Franz Ninding	562 Stimmen
		Josef Staudhammer	458 Stimmen

CSU (3/-)	
Johann Kapfenberger	658 Stimmen
Judith Schober	523 Stimmen
Anton Messert	497 Stimmen

UWG

41,54%



SPD 13,23%

ÖDP/BF 16,83%



der bisherige UWG-ler Anton Messert.

Das Bürgerforum/ÖDP hat einen seiner bisher drei Sitze an die UWG abgeben müssen. Petra Nadolny und Dr. Martin Emlinger bleiben, Dorothea Gaschler war nicht mehr angetreten.

Unverändert tritt die SPD zur nächsten Runde mit Franz Ninding und Josef Staudhammer an – übrigens ist diese Besetzung schon seit 2008 so im Amt und 2014 wiedergewählt worden.

Mit 1056 hat der wiedergewählte Bürgermeister Albin Dietrich in der Gemeinderatswahl als einziger ein vierstelliges Ergebnis und ist damit Stimmenkönig. Er war vor sechs Jahren gegen Johann Kapfenberger in den Kampf um die Nachfolge von Josef Thalhammer gezogen und hatte sich durchgesetzt. Heuer hat er ohne Gegenkandidat 71 Prozent der Niederalteicher Wählerstimmen bekommen. – kw

JL und SPD gewinnen

Schaufling. Stefan Zacher ist der erste Gemeinderat in Schaufling von der Jungen Liste. 250 Stimmen reichten ihm für den Einzug ins Gremium. Die neue Gruppierung trat erstmals zur Wahl an und holte einen Sitz.

Um einen Platz im Gemeinderat zulegen konnte die SPD, die vom Bürgermeistereffekt profitierte, weil Robert Bauer auch auf der Liste kandidierte. Christiane Romeo kam so neu ins Gremium.

Federn lassen mussten dafür die Freien Wähler von der „Einigkeit Schaufling“ sowie die Junge Wählergemeinschaft, die jeweils einen Sitz im Gremium aufgeben mussten.

Stimmenkönig unter den gewählten Gemeinderäten ist Josef Stangl von der CSU, der 965 Stimmen auf sich vereinen konnte, gefolgt von Jürgen Schaupp (789) von der SPD und Franz Zacher (768), der ebenfalls für die CSU kandidierte. – wet

Schaufling

1. Bürgermeister: Robert Bauer (SPD)

Wahlbeteiligung: 68,29 %

Sitzverteilung: 12 Gemeinderäte
(in Klammern: Sitze / Veränderungen gegenüber 2014)

CSU (4/-)		FWG Einigkeit Schaufling (2/-1)	
Josef Stangl	965 Stimmen	Helmut Eder	475 Stimmen
Franz Zacher	768 Stimmen	Markus Köppl	331 Stimmen
Andreas Berndl	656 Stimmen		
Ferdinand Schuster jun.	419 Stimmen	JWG (1/-1)	
		Friedrich Röhrl	412 Stimmen

SPD (4/+1)		JL (1/+1)	
Jürgen Schaupp	789 Stimmen	Stefan Zacher	250 Stimmen
Richard Anzenberger	614 Stimmen		
Michael Stgl	534 Stimmen		
Christiane Romeo	235 Stimmen		

CSU

33,25%



JL 8,74%

JWG 10,38%

Einigkeit 19,11%



Drei Neue bei der UWG

Bei der CSU ist Franz-Xaver Krehmüller nicht mehr angetreten, Konrad Geiß wurde nicht ins Gremium gewählt. Zur gleichbleibend dreiköpfigen Fraktion gehören neu Judith Schober und